

Mediation

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **50 (1972-1973)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meditation

ist heute sehr gefragt. Ein erfreuliches Zeichen! Das vorliegende Heft möchte orientieren und Hilfen anbieten. Während P. Gregor Witt, der in der Erzabtei Beuron vielgefragte Kurse über Zen-Meditation durchführt, ausgehend von einem Ferienerlebnis die Tiefenschicht des Menschen zu erschliessen sucht, gibt Sr. Maria Immaculata von Kellenried sehr gezielte Anweisungen zur praktischen Durchführung der Betrachtung und interessiert sich als echte Benediktinerin für die gegenseitigen Beziehungen von Kult und Meditation. P. Beda Müller von Neresheim berichtet, wie seine Abtei Schülern und Studenten Gelegenheit gibt, die Heilkraft klösterlicher Stille zu erfahren. Die Bilder mit den Begleittexten endlich sind ein Versuch, den roten Faden zu spinnen, der das Ganze sinnvoll zusammenbindet. Wenn sich einige Leser gedrängt fühlten, in Zukunft den stillen Raum der Meditation etwas häufiger zu betreten, so wäre das für die Herausgeber und Mitarbeiter dieses Heftes der schönste Dank!